

*Nach dieser Rede zog Jesus weiter und ging nach Jerusalem hinauf. Als er in die Nähe von Betfage und Betanien kam, an den Berg, der Ölberg heißt, schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt! Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los und bringt ihn her! Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr ihn los?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn. Die beiden machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte. Als sie den jungen Esel losbanden, sagten die Leute, denen er gehörte: Warum bindet ihr den Esel los? Sie antworteten: Der Herr braucht ihn.*

*Dann führten sie ihn zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf. Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!*

*Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, bring deine Jünger zum Schweigen!*

*Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.*

*Lukasevangelium 19, 28-40 (Einheitsübersetzung)*

Bei seiner Ankunft in Jerusalem wählt Jesus einen königlichen Einzug besonderer Art.

Welch ein merkwürdiger "Triumphzug"! Kein festlich geschmücktes Schlachtross, sondern das Arbeitstier der Armen, ein junger Esel, mit den Kleidern der Jünger gepolstert. Auf ihm reitet Jesus. Damit nimmt er die Verheißung für sich in Anspruch, die bei Sacharja 9 zu finden ist:

*Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; er ist demütig und reitet auf dem Jungen einer Eselin.*

*Er verkündet für die Völker den Frieden; deine Gefangenen werde ich freilassen aus ihrem Kerker. Kehrt in Scharen zurück, ihr Gefangenen voll Hoffnung! (gekürzt)*

Jesus ist dieser König, der den Armen eine friedliche und gerechte Herrschaft aufrichten wird und dabei auf jegliche Attribute der Macht verzichtet. Er ist es, der als Retter geschickt wurde, jetzt ist die neue Zeit angebrochen.

Angesichts der Stimmung, die in Jerusalem herrscht, ist dies eine Provokation. Die Rufe der Pharisäer zeigen es.

Aber Jesus hält nichts mehr auf. "Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien." Sein Königtum wird sich durchsetzen, mit Sanftmut und Friedfertigkeit - den Gewaltherrschern zum Trotz.

Den Ängstlichen und Zögerlichen zeigt Jesus mit seinem Mut und Durchsetzungswillen, dass man anfangen kann mit der neuen Welt Gottes. Man muss nicht sorgenvoll jeden Schritt absichern.